



Kochen für Sydney

Stefanie, Jana, Nina, Annika, Sandra und Dana möchten zum Weltjugendtag 2008 nach Australien

Sydney geht durch den Magen. Wie bitte? Sagt der Volksmund nicht etwas anderes? Ist es nicht die Liebe, die von guten Kochkünsten angeblich profitiert? Sechs junge Damen aus der katholischen Gemeinde St. Joseph in Herten-Süd haben die Volksweisheit einfach ein wenig umgedeutet. Ihre Kochkünste sollen sie schnurstracks ans andere Ende der Welt bringen. Zum Weltjugendtag der katholischen Kirche in Sydney. Der findet im nächsten Jahr vom 8. bis 22. Juli in der australischen 3,8-Millionen-Einwohner-Metropole statt.

Vor zwei Jahren waren Sandra, Dana, Annika, Nina, Stefanie und Jana frisch gebackene Firmlinge. „Irgendwie wollten die Mädchen nach der Firmung auf jeden Fall zusammenbleiben“, erinnert sich ihre Betreuerin Ulrike Winkler. Da gebar Pfarrer Gerhard Sievers eine Idee. Der

Geistliche schlug den Weltjugendtag als mögliches Ziel für die Gruppe vor. Das Teenager-Sextett war restlos begeistert. „Live den Papst sehen, das wär’s doch“, jubelte Nina. Die fünf Freundinnen applaudierten. Sie sahen sich gedanklich schon über den Wolken. Bodenkontakt bekamen die Firmlinge erst wieder, als sie den Teilnehmerpreis erfuhren. Gut 2.000 Euro sind pro Person auf den Tisch zu legen. Annika steuerte die nächste Idee bei: „Lasst uns doch für die Gemeindemitglieder ein Candlelight-Dinner organisieren, damit was in die Kasse kommt.“ Die Mädels hatten ihre gastronomische Feuertaufe beim Gemeindekarneval bereits bestanden. „Das machen wir“, klang es unisono. Und Annikas Mutter Petra Herold komponierte das Menü. Am 7.7. um 7 Uhr speisten 7 mal 7 Gäste im Gemeindezentrum. „Exzellent“, lobte der Architekt

Lecker Essen: Sechs junge Frauen aus der Joseph-Süd-Gemeinde kochen für eine Reise zum Weltjugendtag.

Peter Laser, als Dana charmant die Vorsuppe servierte. Er sprach für alle.

Im Umfeld der kochenden und sammelnden 16-Jährigen glauben alle daran, dass das Unternehmen Sydney klappt. Dechant Norbert Mertens meint: „Die jungen Damen sprühen nur so vor Ideen und Engagement.“ Sein Amtsbruder Gerhard Sievers sinniert: „Jetzt bin ich 41 Jahre lang Priester. Ich habe noch nie erlebt, dass eine gewollte Sache am Geld scheitert. Es wird sich finden.“ Aus der Praxis berichtet Jana, dass die Gemeindemitglieder beim Trinkgeld spendabel sind. Stefanies Taschengeld fällt üppiger als sonst aus. Nina greift den Faden von Pfarrer Sievers auf. Sie fasst wörtlich zusammen: „Alle sind zuversichtlich. Wir glauben an uns und fest an Gott. Der macht den Rest.“

Weil in der Mathematik die Meinungsfreiheit allerdings begrenzt und am Ende das Geld zu berappen ist, setzen die jungen Katholikinnen weiter auf die Koch-Karte. Nach den Sommerferien geht es munter weiter. „Sonntagskochen“ ist angesagt. In der Kirchengemeinde liegen Listen aus, worin sich Interessenten eintragen können. Betreuerin Ulrike Winkler kennt „ihre“ Mädchen bestens und weiß genau: „Die kochen so lange, bis sie überall gewesen sind.“

Michael Polubinski



infotipps

St. Joseph Herten-Süd

Pfarrer Gerhard Sievers
Adalbertstraße 2, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 3 52 01

Hertener Spendenkonto für den Weltjugendtag

Volksbank Ruhr-Mitte
Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
Konto-Nr. 7101326301
www.wjt2008-muenster.de